

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 78 (2000)
Heft: 10

Rubrik: Tiere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mann erneut bis Ende Woche im Spital behalten, denn der Fleck auf der Lunge war noch zu sehen. Doch da reklamier-te mein Mann, und so entliess man ihn ohne jeden Vorbe-halt. Im Ganzen hatte er neun Tage im Spital verbracht. To-tal wurden 2800 Franken in Rechnung gestellt, wovon wir nun neben der Franchise ei-nen Selbstbehalt von 10% zu bezahlen haben.

Es ist sehr bedauerlich, dass Ihr Mann – gemäss Ihren Be-schreibungen – zur Belegung eines Spitalbettes so lange sta-tionär im Spital behalten wur-de. Wir möchten Sie darin un-terstützen, dieses Vorkomm-nis nicht einfach hinzuneh-men, sondern empfehlen Ih-

nen, eine schriftliche Anfrage an die medizinische Direkti-on des Spitals zu richten. Ver-langen Sie eine Stellungnah-me, weshalb Ihr Mann unter den gegebenen Umständen so lange als Patient stationär da-behalten wurde. Richten Sie eine Kopie Ihres Schreibens an die Gehval (Paritätische Spitalkommission für den Kanton Wallis, Avenue du Marché 5, 3960 Siders). Die von Ihnen beschriebenen Vorkommnisse dürften diese Kommission auch interessie-ren, da doch überall von Kos-tensparen und vom Abbau der Spitalbetten die Rede ist.

*Crista Niehus,
Schweiz. Patientenorg.,
Postfach 850, 8025 Zürich*

Tiere



Annette Geiser-Barkhausen

Mückenplage

Mücken suchen immer mich als Opfer aus. In Läden und Drogerien habe ich schon viele Mittel gegen sie gefunden, aber überzeugt hat mich noch keines so richtig. Viele stin-ken und machen Kopfweh. Was empfehlen Sie?

Die beste und ungiftigste Me-thode gegen Mücken und an-dere stechende Plagegeister sind Fliegengitter. Die Bewoh-ner von mückengeplagten Ge-genden wie zum Beispiel die südfranzösische Camargue oder am Neusiedler See wis-sen dies schon lang. Dort sind alle Fenster und Balkontüren mit Fliegengittereinsätzen ver-sehen. Hier zu Lande genügt es meistens, nur die Schlaf-zimmerfenster zu vergittern, damit man nachts nicht vom aufdringlichen Mücken-Sirr-ton geweckt wird. An warmen Abenden sollte man allerdings bei offenem Fenster auch im Wohnzimmer kein Licht an-zünden. Sonst lockt man die stechlustigen Mücken gleich in Scharen in die Wohnung.

Duftsteine oder -töpfchen, die mit Essig, mit einer Zitro-nen- oder Lavendelessenz ge-füllt sind, schützen zusätzli-chen. Man kann auch Schälchen mit Anisöl aufstellen. Dieses lockt Mücken an, verstopft aber ihren Stechrüssel. Wer

sich besonders wirkungsvoll vor nächtlichen Angriffen von Stechmücken schützen will, dem ist ein Moskitonetz über dem Bett zu empfehlen.

Und noch etwas: Manch-mal ist man sogar selber an einer Mückenplage beteiligt. Stechmücken entwickeln sich nämlich in stehenden Gewäs-ern. Dies können in einem Garten Vogeltränken, offene Regentonnen, kleine Ziertei-che, Brunnenröge und frisch angelegte Naturweiher sein. Hier kann man die Mücken-plage rasch an der Wurzel packen und beseitigen. So-bald sich die ersten Mücken-larven an der Wasserober-fläche ansammeln – sie sind an den zappelnden Bewegun-gen erkennbar –, müssen alle offenen Wasserflächen mit einem biologischen Präparat behandelt werden. Es enthält einen so genannten «Bacillus thuringiensis Stamm», wel-cher im Wasser ausschliess-lich Stechmückenlarven tötet. Das Präparat ist unter dem Namen «Solbac Tabs» bei der Andermatt Biocontrol AG in 6146 Grossdietwil erhältlich. 20 Tabletten kosten Fr. 17.80. Eine Tablette reicht für 25 m². Bei unserem frisch angelegten Naturweiher hat es gut funk-tioniert. Inzwischen leben genügend natürliche Mücken-larven-Räuber im Weiher.

INSERAT

Auftanken.

In wohliger Geborgenheit Momente der Stille tanken. Unsere grosszügige Wellness-Oase ist ein guter Ort dafür.

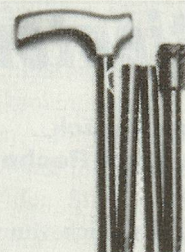
Ob für Ferien, Wellness oder Seminare, das Hotel Artos erwartet Sie inmitten einer faszinierenden Bergwelt mit einer vielfältigen Infrastruktur und feiner Küche.

Hotel Artos Interlaken
Alpenstrasse 45, CH-3800 Interlaken
Telefon 033 828 88 44
artos@vch.ch

INSERAT

Idealer Faltstock für die Tasche nur Fr. 64.-

(plus Versand + Verpackung) Keine Nachnahme



Assinta AG, 6052 Hergiswil
Tel. 041 631 01 12, Fax 041 631 01 11